

Pfarrsprengel
Ev. – Luth. Kirchengemeinde Gielow
Ev. – Luth. Kirchengemeinde Rittermannshagen

Gemeindebrief
März bis Mai 2021

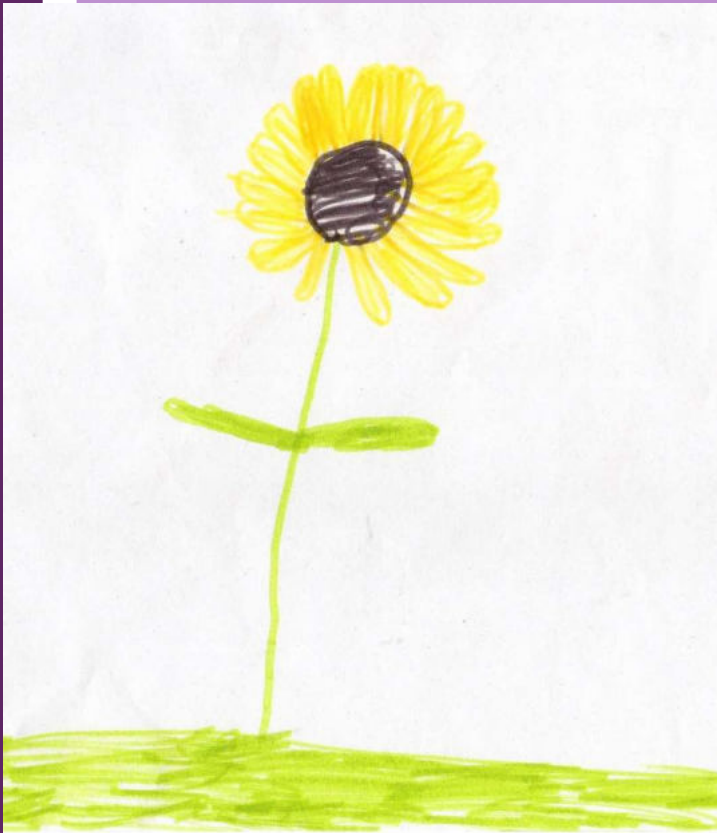


Bild von Eda, 7 Jahre, aus Lansen

*Welcher große oder kleine Mensch gestaltet das
nächste Titelbild für den Gemeindebrief?*

Inhaltsverzeichnis

Nachgedacht: Gott schenkt in Hülle und Fülle	Seite 3
Aktuell: Veranstaltungen in Corona-Zeiten	Seite 5
Gottesdienst: Online und hoffnungsvoll	Seite 6
Rückblick: Wandelkrippenspiel	Seite 8
Dienstjubiläum von Sven Prokein	Seite 10
Ausblick: Geschichtenwerkstatt	Seite 11
Gottesdienste	Seite 12
Kinder- und Jugendseite	Seite 14
Ausblick: LEGO-Tage	Seite 16
Mitteilungen	Seite 17
Gemeindegruppen	Seite 18
Aus den Kirchenbüchern	Seite 19
Friedhof: Einladung zur Gemeindeversammlung	Seite 20
Nachruf	Seite 22
Aus den Kirchenbüchern	Seite 22
Geburtstage	Seite 23
Adressen	Seite 24

Impressum

Ev. – Luth. Kirchengemeinde Gielow

Straße der Einheit 60 • 17139 Gielow

Tel. 039957 20342 Mail: gielow@elkm.de

Ev. – Luth. Kirchengemeinde Rittermannshagen

Rittermannshagen 27 • 17139 Faulenrost

Tel. 039951 2268 Mail: rittermannshagen@elkm.de

Gemeindebrief: 2/2021 Auflage: 780

Verantwortlich: Pastorin Jette Altschwager, Gudrun Witte, Marie-Luise Bedia Cordova

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss Gemeindebrief 3/2021: 03.05.2021

Gott schenkt in Hülle und Fülle

Eine Durststrecke bezeichnete ursprünglich einen Weg, der durch ein Gebiet ohne Wasser führte. Ein Weg also, auf dem es ratsam war genügend Wasser dabei zu haben, um nicht unterwegs zu verdursten. Im übertragenen Sinne bezeichnen wir mit Durststrecke auch eine Zeitspanne, in der wir so manche Einschränkung und Entbehrung auf uns nehmen müssen. Die Zeit der Corona-Pandemie ist eine solche Zeit. Wir dürsten nach der Rückkehr zur Normalität.

Wir dürsten danach zusammen zu kommen und gesellig zu sein.

Wir dürsten danach uns wieder uneingeschränkt bewegen zu können.

Im Johannesevangelium, Kap. 2 wird berichtet: Als einmal viele Menschen fröhlich zu einem Hochzeitsfest beieinander waren und bei Musik, gutem Essen und Wein feierten, ging der Wein aus. Ein rauschendes Fest und plötzlich wurden die Kehlen trocken.

Jesus, der unter den Gästen war, tat daraufhin das erste Zeichen.

Er forderte die Diener auf die herumstehenden Behälter, die zur Reinigung vor dem Essen bereitstanden, bis zum Rand mit Wasser zu befüllen. Im Anschluss daran gebot Jesus, der Speisemeister solle von der Flüssigkeit kosten. Aus dem Wasser war guter, wohl-schmeckender Wein geworden. Wein in überreicher Fülle – an die 600 Liter! Mit dieser Zeichenhandlung beginnt Jesus sein öffentliches Wirken. Er verwandelt Wasser in Wein. Er beginnt nicht, wie es in den anderen Evangelien berichtet wird,



Foto: B.Gade © GemeindebriefDruckerei.de

mit dem Aufruf zur Umkehr und der Ausrichtung auf Gott hin. Er beginnt nicht mit Bußpredigten und Zurechtweisungen. Nein, Jesus verwandelt Wasser in Wein.

Dieser Wein steht dabei sinnbildlich für das, was Menschen Freude macht: für Geselligkeit und fröhliches Beisammensein, für den Genuss des Lebens, für Unbeschwertheit und Sorglosigkeit.

All das schenkt Gott in Hülle und Fülle. 600 Liter Wein – das ist mehr als die Hochzeitsgesellschaft zu trinken vermochte. Aber Gott spart nicht. Gott begrenzt nicht. Gott beschränkt nicht. ER gibt reichlich und schenkt im Überfluss. Und aus dieser Fülle dürfen wir alle schöpfen. Nicht erst in Gottes himmlischem Reich, sondern schon jetzt. Denn mit dem Wein verbindet sich auch Gottes großes Gastmahl. Dieses große Gastmahl zu dem Gott einlädt und von dem er gesagt hat: Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden und sie werden zu Tisch sitzen im Reich Gottes.

Das Reich Gottes aber beginnt in dem Augenblick, in dem das Wasser zu Wein wird. In der Fülle des Weines wird es sichtbar und anschaulich. Ja, man kann es sogar kosten und schmecken. Bei Gott

gibt es genug für alle. Niemand muss dürsten.

Inmitten des zweiten Corona-Lockdown liegt eine lange Durststrecke schon hinter uns und ungewiss ist, wann sie enden wird. Und wir lesen von einem Fest mit Wein im Überfluss. Wir lesen davon wie Gott Freude schenkt. Kann uns das nicht zur Hoffnung werden? Kann uns das nicht zuversichtlich stimmen?

Der Gott an den wir glauben, schenkt Freude. Zuallererst.

Vor aller Mahnung und vor allem Gericht lässt er uns von seiner Fülle schmecken. Er spart nicht an Wein, an Liebe und an guten Worten. Der Gott an den wir glauben beschenkt uns überreich. Nicht erst morgen oder in der Ewigkeit, sondern schon jetzt.

Und darum werden wir es schaffen mit seiner Hilfe auch diese Durststrecke zu überwinden.

Wir werden nicht durstig bleiben. Gott wird unseren Durst stillen:

Unseren Durst nach Gemeinschaft und Geselligkeit. Unseren Durst nach Begegnung und Sorglosigkeit. Unseren Durst nach unbeschwerter Freude und Fröhlichkeit.

Wie groß und herrlich ist doch unser Gott!

Jette Altschwager

Veranstaltungen in Corona-Zeiten

Als wir die Ausgabe dieses Gemeindebriefes vorbereitet haben, steckten wir noch mitten im Lockdown. Die Planung der Gottesdienste und Veranstaltungen gestaltete sich vor diesem Hintergrund schwierig. Die Kirchengemeinderäte Gielow und Rittermannshagen haben in ihrer Sitzung Anfang Februar abgestimmt, dass in unserem Pfarrsprengel ab März wieder Präsenzgottesdienste stattfinden (s. Gottesdienstplan). Zunächst feiern wir einen Gottesdienst pro Sonntag. Es gilt weiterhin die Abstandsregelung von 1,5 m zu Personen, die nicht im selben Hausstand leben. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist verpflichtend. Ebenso müssen sich alle Gottesdienstteil-

nehmer in eine Anwesenheitsliste eintragen. Das Singen bleibt untersagt.

Und weiterhin sind alle Angaben unter Vorbehalt. Bitte achten Sie auf Aushänge oder die Benachrichtigungen in den Anzeigeblättern.

Ab welchem Zeitpunkt es wieder möglich sein wird auch andere Veranstaltungen, wie Kinderstunden, Seniorennachmittag oder Posauenchorprobe anzubieten, richtet sich nach den Landesverordnungen von Mecklenburg-Vorpommern.

Wir hoffen, dass im Frühjahr die Infektionszahlen zurückgehen und wir uns bei dem ein oder anderen Gottesdienst wiedersehen bzw. Veranstaltungen wieder möglich sind.

Jette Altschwager



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Online und hoffnungsvoll

Seit einigen Jahren schreibe ich in den Gemeindebriefen über Gottesdienste. Meist waren es besondere Gottesdienste und Andachten zu besonderen Anlässen und/oder an besonderen Orten. In diesem „besonderen“ Jahr war vieles anders als sonst, so auch die Gottesdienste. Nach dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 folgten Einschränkungen, Beschränkungen und Vorschriften, wie Gottesdienstbesuche möglichst sicher für alle Interessierten gestaltet werden können. Bis im Dezember 2020 zum Schutz der Menschen wieder auf Präsenzgottesdienste verzichtet wurde.

Nun hatten unsere Pastorin, ihr Mann und der Gemeinderat vielfältige und kreative Ideen, wie Gottesdienst trotzdem stattfinden kann. Besonders in Erinnerung sind mir die Gottesdienste unter freiem Himmel geblieben, über zwei solcher habe ich auch schon geschrieben. Bei Regen und Kälte mussten andere Formate her und da hat Carsten Altschwager ein sehr



Foto: A. Fünfsinn

ansprechendes Angebot bei YouTube ins Netz gestellt.

Zunächst gab es einen stimmungsvollen Adventsgruß aus der Zetteminer Kirche, in der Lena und Claus-Dieter Tobaben bekannte Melodien gespielt haben.

Weitere Gottesdienste konnte man zuhause im Livestream mitfeiern oder sich später zu passenden Zeiten ansehen, anhören und auch mitsingen. So kann man das Glockengeläut zu sich holen, selbst wenn keine Kirche in der Nähe ist.

Der letzte Online-Gottesdienst vor Redaktionsschluss war am 3. Sonntag nach Epiphania. Besonderen Anlass zur Hoffnung und Zuversicht gab dabei, dass diesmal die Konfirmand*innen an der Planung und Durchführung des Gottesdienstes mitgewirkt haben. Hoffnungsvoll und zuversichtspendend deswegen, weil es junge Menschen gibt, denen Religion und christliche Werte wichtig sind und die sich in das Gemeindeleben einbringen. Ausgehend von der Geschichte von Ruth, führten die Jugendlichen den Satz zu Ende: „Ich gehe meinen Weg unbeschwert und ohne Sorge, wenn ich von Liebe, Glaube, Hoffnung getragen werde und in guten Beziehungen zu anderen Menschen lebe.“

So wurde das Lied angestimmt:
Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!

Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.

Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.

Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Mögen die Konfirmand*innen auch weiterhin von Liebe, Glaube und Hoffnung getragen sein und ihre Ideen in das Gemeindeleben einbringen.

Auch in Zukunft werden weitere Gottesdienste aus unseren Kirchengemeinden auf YouTube angeboten. Wie kommen Sie dort hin?

Entweder geben Sie bei YouTube „Carsten Altschwager“ ein, dann öffnen sich viele Titel, die Sie anklicken können.

Oder Sie gehen auf www.kirche-mv.de/rittermannshagen.html, dort werden Sie weitergeleitet zum YouTube Kanal.

Gern können Sie auch Predigttexte zugeschickt bekommen, melden Sie sich einfach telefonisch oder per Email im Pfarrbüro.

In Zeiten, zu denen keine Präsenzveranstaltungen stattfinden können, ist es sehr schwierig, miteinander in Kontakt zu bleiben.

Jette und Carsten Altschwager bieten Ihnen außer Telefonaten auch gemeinsame Spaziergänge an. Ergreifen Sie die Initiative und melden sich, wenn Sie ein Gespräch suchen.

Geben Sie auch gern eine Rückmeldung zu den Angeboten, mit denen Jette und Carsten Altschwager sowie viele Helferinnen und Helfer versuchen, mit Ihnen in Kontakt zu bleiben.

Annette Fünfsinn

Wandelkrippenspiel

Zwölf Jugendliche besuchen in diesem Jahr den Konfirmandenkurs! Nur einmal – im September – haben wir uns auch getroffen. Danach ging es nur noch virtuell per Videokonferenz. Als ich die Jugendlichen fragte, ob sie Lust hätten in diesem Jahr das Krippenspiel zu spielen, haben sie sofort zugestimmt. Auch die Idee, das Krippenspiel in einzelnen Szenen über die Adventssonntage verteilt zu spielen, haben sie gern aufgenommen. Ein Krippenspiel wurde herausgesucht, die Rollen verteilt, Orte und Zeit festgelegt. Jede/r bekam Mitte November einen Brief

mit den Rollentexten. Die wurden vorab fleißig gelernt. Geprüft wurde nur einmal – unter Einhaltung der Abstandsregeln - jeweils vor der Aufführung in den Adventsgottesdiensten.

An drei Adventssonntagen sahen wir die Szenen vom Beschluss des Kaisers Augustus eine Volkszählung durchzuführen, von Maria und Josef auf Zimmersuche und von den Hirten auf dem Feld, denen die Engel die Frohe Botschaft überbringen. Die letzte Szene von der Geburt des Gottessohnes im Stall konnten wir nur noch digital zur Aufführung bringen.

Aufführung in Alt Schönauf



Foto: Frank Vogel

Die Jugendlichen antworten auf die Frage, wie sie das Wandelkrippenspiel erlebt haben, so:

„Es hat mir sehr Spaß gemacht. Es war mal was anderes. Eine Probe vorneweg hat gereicht und ich würde es noch einmal machen.“ (Charlotta)

„Das Krippenspiel hat voll Spaß gemacht! Es war auch mal interessant vorher nur kurz zu üben, sodass das dann nur ganz spontan war. Aber

ich finde es schöner, wenn man ein bisschen mehr Zeit hat.“ (Lukrezia)

„Ich fand das Krippenspiel sehr cool, denn es hat mir viel Spaß gemacht vor den Leuten zu spielen. Ich fand, dass eine Probe ok war, denn wenn man seinen Text geübt hat, dann hat man das auch gut hinbekommen. Ich würde es gern wieder machen.“ (Vincent)

Herzlichen Dank an alle Konfis!

Neue Schaukästen

Im Februar wurden in der Kirchengemeinde Rittermannshagen fünf neue Schaukästen aufgehängt. Vielen Dank an alle helfenden Hände.



Foto: Gudrun Witte

Zum 20-jährigen Dienstjubiläum von Sven Prokein

Seit 20 Jahren arbeitet Sven Prokein nun in unserer Kirchengemeinde. Wer immer mal auf einen unserer Friedhöfe geht, ist ihm sicher schon begegnet. Rasenmähen, Heckeschneiden, Wege pflegen, alte Grabstellen beräumen und vieles mehr gehörte von Anfang an zu seinen Aufgaben. Und dass unsere Friedhöfe seit Jahr und Tag ordentlich und gepflegt aussehen, das ist vor allem seiner Arbeit zu verdanken.



Vor 20 Jahren war es für die Kirchengemeinde kein Problem, einen Mitarbeiter über ABM (Arbeitsbeschaffungsmaßnahme) einzustellen. Doch nach einigen Jahren war das vorbei. Wie sollte es weitergehen? Es wurde gerechnet und kalkuliert, die Friedhofsgebührenordnung überarbeitet und vom Kirchengemeinderat beschlossen. Denn Sven Prokein sollte sich, wenn irgend möglich, weiter um die Friedhöfe kümmern.

Nicht nur, weil es sonst kaum möglich gewesen wäre, die Friedhöfe in einem ansehnlichen Zustand zu erhalten. Mehr noch ging es um Sven Prokein selbst. Denn, wenn ihn etwas besonders auszeichnet, dann

ist das Verlässlichkeit. Er sieht, was zu tun ist, kann seine Arbeit gut organisieren. Ob irgendwo ein Ast herunterzustürzen droht, ein Wasserhahn oder eine Leitung beschädigt ist, ein anderer Schaden droht oder entstanden ist, er sagt Bescheid und kümmert sich darum. Den Friedhofsbesuchern kommt er freundlich entgegen und hilft gern, wenn es nötig ist.

War es in den ersten Jahren vor allem der Gielower Friedhof, um den Sven Prokein sich kümmern musste, so kamen nach und nach die anderen in Basedow, Gessin, Duckow und Schwinkendorf dazu. Und auch auf dem Rambower Friedhof legt er seit einigen Jahren mit Hand an.

Damit nicht genug, kümmert er sich auch um den Kirchhof und Pfarrhof in Gielow und hilft mit bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Festen.

Zu seinem 20-jährigen Dienstjubiläum wollen wir darum Sven Prokein ganz herzlich danken und ihm für die weitere Arbeit in unserer Kirchengemeinde viel Freude, Kraft und gute Zusammenarbeit wünschen. Möge Gottes Segen ihn weiterhin begleiten.

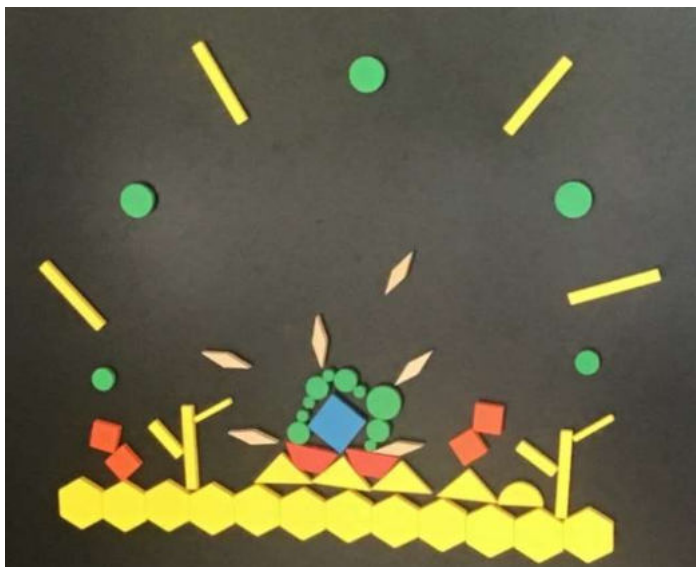
Christian Burchard

Werkstatt trifft Geschichten

Vom 23. April bis 9. Mai haben wir für 2 Wochen in unserer Gemeinde einen besonderen Gast: Die Geschichtenwerkstatt aus Rostock wird uns in Gielow besuchen. Sie bietet die Möglichkeit an 12 Stationen eine Geschichte lebendig werden zu lassen und auch eigene Geschichten zu erzählen. Für alle, die Lust darauf haben, gibt es die Gelegenheit alte biblische Geschichten neu zu entdecken. Ob mit Lego oder Kühlschrumpoesie, ob mit der Trash-Box oder in der Miniwelt, ob in Sand gemalt oder musikalisch gestaltet, jeder kann seine Form finden eine Geschichte zu erzählen. In freien Werkstätten

kann jeder mitmachen. Bitte achten Sie auf die Aushänge oder sprechen Sie uns einfach an. Falls jemand Lust hat selbst eine Geschichtenwerkstatt zu leiten, gibt es am Samstag den 24. April hierzu einen Multiplikatoren-Tag. Außerdem wird am 25. April ein Geschichtenwerkstatt-Gottesdienst stattfinden. Auch die Konfirmanden werden ihren Vorstellungsgottesdienst mit den Materialien der Geschichtenwerkstatt gestalten. Wir hoffen, dass nicht nur Werkstatt Geschichten trifft, sondern vor allem Menschen in der Werkstatt von Geschichten berührt und getroffen werden.

Carsten Altschwager



Pfarrsprengel Ev. - Luth. Kirchengemeinden Gielow – Rittermannshagen

	Kirchengemeinde Gielow	Kirchengemeinde Rittermannshagen
07.03.2021	10.00 Gielow Kirche: Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen	
14.03.2021	10.00 Groß Gievitze	
21.03.2021	10.00 Rambow	
28.03.2021	10.00 Rittermannshagen	
01.04.2021 Gründonnerstag	17.00 Basedow A	17.00 Lansen A
02.04.2021 Karfreitag	15.00 Zettemin	
04.04.2021 Ostersonntag	6.00 Wüste Kirche Domherrenshagen 11.00 Gielow: Familiengottesdienst zum Ostersonntag ☺	
11.04.2021	10.00 Groß Gievitze In diesem Gottesdienst wird Propst Schünemann Pastorin Altschwager die Urkunde zur Ernennung als Pastorin auf Lebenszeit überreichen.	
18.04.2021	10.00 Schwinkendorf	
25.04.2021	10.00 Pfarrhaus Gielow: Tauferinnerungsgottesdienst mit Geschichtenwerkstatt ☺	
02.05.2021	10.00 Zettemin	
09.05.2021	11.00 Gielow: Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Geschichtenwerkstatt ☺	
13.05.2021 Christi Himmelfahrt	11.00 Badestelle am kleinen Varchentiner See: Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt	
16.05.2021	10.00 Duckow	
23.05.2021 Pfingsten	13.30 Groß Gievitze: Gottesdienst zur Konfirmation ☺	
24.05.2021 Pfingstmontag	11.00 Jördenstorf: Regionalgottesdienst	
30.05.2021	14.00 Gessin ☺	
06.06.2021	10.00 Alt Schönau: Gottesdienst +	

Kinderstunde

Liebe Kinder,

sobald wieder regulärer Schulunterricht in den Schulen sein wird, können hoffentlich auch wieder die christlichen Kinderstunden stattfinden, in den Schulen Moltzow und Gielow natürlich in Absprache mit der Schulleitung. Ich plane erst mal ab März 2021. Im April und Juni finden meine Abschlussprüfungen zu meiner berufsbegleitenden Ausbildung zur Gemeindepädagogin statt. Carsten Altschwager wird mich in Gielow und Groß Gievitze teilweise vertreten können. So ist erst einmal der Plan.

Ich freue mich auf euch!

Eure Gudrun Witte

Groß Gievitze <i>Gemeinderaum</i> mittwochs 15:30 – 17:00 Uhr	Gielow <i>Schule</i> mittwochs 12:25 – 13:10 Uhr	Moltzow <i>Schule</i> montags 12:50 – 13:30 Uhr
03.03.2021 17.03.2021 14.04.2021 28.04.2021 12.05.2021 26.05.2021	wöchentlich in der Schulzeit, ab 03.03.2021	wöchentlich in der Schulzeit, ab 03.03.2021, nicht am 19.04.2021

Pfadfinder

Wir planen folgende Termine für den **Pfadfindertreff**:

26.03.2021, 30.04.2021,

jeweils von **16 – 18 Uhr** im **Pfarrhaus Rittermannshagen**

Pfadfinderwochenende vom 28. - 30.05.2021 im Pfarrgarten

Dann übernachten wir wieder in einem echten Pfadfinderzelt, einer Kothe. Zum Abschluss des Wochenendes feiern wir gemeinsam mit den Eltern einen Pfadfinder-Gottesdienst. Genauere Informationen hierzu gibt es später.

Gut Pfad wünschen euch Carsten Altschwager und Gudrun Witte



Pilgerfreizeit

Unsere diesjährige Pilgerfreizeit findet statt vom 27.06. – 02.07.2021!

Je nachdem wie die Bedingungen im Juni sein werden, gehen wir auf Wanderschaft nach Bützow mit wechselnden Übernachtungs-orten oder wir sind wieder in unserem Sprengel auf Entdeckungstour. Wir haben noch viele schöne Orte hier zu erwandern. Also dürft ihr neugierig sein auf das, was wird!

Wir freuen uns auf diese gemeinsame Zeit mit euch!



Carsten & Jette Altschwager (Pastorin)

Gudrun Witte (Gemeindepädagogische Mitarbeiterin)

Konfirmandenkurs

Spannende Themen, Ausflüge und Spaß erwarten euch im Konfiksurs!

Folgende Zeiten merkt euch vor:

20.03.2021	Pfarrhaus Gielow
30.04.-02.05.2021	Konfifahrt nach Wittenberg
09.05.2021	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden 11 Uhr Kirche Gielow
23.05.2021	Gottesdienst zur Konfirmation 13.30 Uhr Kirche Groß Gievitze



Foto: Marie-Luise Bedia Cordova

Legospender gesucht!

Es ist bunt! Es ist vielfältig! Es macht Riesenspaß! – Lego. Deswegen möchten wir gerne in unserer Gemeinde mit Legobautagen starten.



Dafür brauchen wir fleißige Helfer und Lego. Falls Sie also bei sich zu Hause Lego haben und es der Kirchengemeinde spenden, freuen wir uns wie die Kinder an Weihnachten.

Unser Plan ist es in diesem Spätsommer einen ersten Legobautag durchzuführen. Mit den bunten

Steinen können Kinder und Jugendliche zusammen mit ihren Vätern oder Müttern zu biblischen Geschichten und dem, was in Kopf und Herz ist, bauen. Falls Sie kein Lego zur Verfügung haben und das Projekt trotzdem unterstützen möchten, wird es auch beim diesjährigen Kirchengeld und im Rahmen einer Spendenaktion die Gelegenheit hierzu geben. Das Spendenstichwort lautet dann: Legobautage. Falls sie Lust haben bei diesem Projekt ehrenamtlich mitzuhelfen: Herzliche Einladung!

Auf schöne Legobautage mit vielen fleißigen Erbauern freuen sich

Gudrun Witte und Jette & Carsten Altschwager



Foto: Marie-Luise Bedia Cordova

Pfarrbüro Gielow: Ende Dienstverhältnis mit Elke Schrader

Frau Elke Schrader hat Mitte Januar 2021 ihr Dienstverhältnis mit der Kirchengemeinde Gielow beendet. Der KGR arbeitet derzeit daran, die Stelle neu auszuschreiben. Die Veröffentlichung wird über die Internetseite unserer Kirchengemeinde, über die Kirche-MV-Seite: <http://www.kirche-mv.de> und über die Amtsblätter erfolgen.

Wir danken Frau Schrader für die Zusammenarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute!

Eine Sprechzeit im Pfarrbüro Gielow gibt es bis auf Weiteres dienstags von 9 – 12 Uhr und nach Absprache.

Turmgeläut von Basedow

In der nächsten Zeit wird es still werden in Basedow. Bis auf Weiteres werden die Glocken im Kirchturm nicht mehr geläutet, da ein sicheres Läuten nicht gewährleistet ist.

Im Turm der Basedower Kirche hängen eine Bronzeglocke, die 1843 gegossen wurde sowie zwei Eisenhartgussglocken aus dem Jahr 1926. Alle drei Glocken sind in offenen Lager-schalen gelagert, in denen sich die Glocken während des Läutevorgangs hin und her bewegen. Durch diese Bewegung sind bereits an mehreren Stellen Schäden am Glockenstuhl und z.T. auch sehr deutlich am Mauerwerk entstanden. Weil die Glocken in offenen Lager-schalen gelagert sind, besteht die Gefahr, dass sie durch das Läuten herausspringen und abstürzen. Zudem schwingen sie aus Platzgründen in verschiedene Richtungen, was Auswirkungen auf die Stabilität des Turmes hat. Dieser ist – wie der Glockenstuhl – dringend sanierungsbedürftig.



Foto: Doris Antony, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1111246>

Senioren-Nachmittag in Gielow

Der Kreis trifft sich monatlich im Pfarrhaus in Gielow. Aufgrund der weiter geltenden Einschränkungen verzichten wir vorerst auf das Kaffeetrinken. Doch zu einer Andacht, biblischen und aktuellen Themen und Zeit für Gespräch ist jede/r herzlich eingeladen. Also schauen Sie gern vorbei!

09. März • 13. April • 04. Mai

Jeweils um 14.30 Uhr

**Coronabedingt kann es zu Änderungen kommen -
bitte informieren Sie sich vorab!**

Gemeindenachmittag

Das bedeutet Zeit für Andacht, Gespräch und Gemeinschaft. Jede und jeder ist herzlich willkommen! Aufgrund der weiter geltenden Einschränkungen verzichten wir bis auf weiteres auf das Kaffeetrinken.

Faulenrost: 12. März • 16. April • 07. Mai

Groß Gievitze: 26. März • 23. April • 28. Mai

Jeweils um 14.30 Uhr

**Coronabedingt kann es zu Änderungen kommen -
bitte informieren Sie sich vorab!**



Foto: Claus-Dieter Tobaben

RÄTSEL:

**Wo hängt diese
Glocke?**

Singt dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder. (Psalm 96,1)

★ **Orgelmusik in Basedow - älteste Barockorgel in Mecklenburg**

Folgender Konzerttermin ist vorgemerkt: 23.05.2021

Weitere Informationen unter: www.facebook.com/orgel.basedow

★ **Orgeltörn am 20.06.2021**

Die Orgel ist zum Instrument des Jahres 2021 gekürt worden. Die Kantoren der Müritzregion werden gemeinsam mit dem Mecklenburgischen Orgelmuseum diese wertvollen Schätze unserer Region zum Klingen bringen. Menschen aus nah und fern sind zu kleinen Orgelexkursionen eingeladen, jeweils an einem Nachmittag zu drei unterschiedlichen Orgeln. Sein Sie gespannt auf Natur, interessante historische Kirchenräume und wertvolle Orgeln in 20-30 minütigen abwechslungsreichen Programmen!

Rittermannshagen: 15 Uhr

Zettemin: 16 Uhr

Duckow: 17 Uhr

Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

In diesem Jahr findet der Gottesdienst am Sonntag, den 07.03.201 um 10 Uhr in der Kirche zu Gielow statt. Herzliche Einladung zum bunten Weltgebetstags-Gottesdienst, etwas anders.



Einladung zur Gemeindeversammlung

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, liegt schon ein Hauch von Frühling in der Luft. Wir alle freuen uns über das Erwachen der Natur und vielleicht auch darauf, dass bestehende Einschränkungen gelockert oder aufgehoben werden.

Da ist es vielleicht merkwürdig, ein Thema anzusprechen, das so gar nicht in diese Zeit zu passen scheint. Es geht um Bestattung und Grabgestaltung.

Im letzten Jahr wurde dazu aufgerufen, bei einer Aufräumaktion auf dem Schwinkendorfer Friedhof mitzumachen. Hier im ländlichen Raum sind Friedhöfe, im Gegensatz zu Großstädten, nicht als Ort zur Erholung, zum Spaziergehen, als grüne Lunge im Bewusstsein. Man geht dorthin, um der Verstorbenen zu gedenken und die Gräber zu pflegen.

Der Pfarrsprengel Gielow-Rittermannshagen unterhält 11 kirchliche Friedhöfe. Meist bestimmen die Hinterbliebenen die Art und den Ort der Bestattung. Häufig gibt es schon eine Grabstelle in einem Familiengrab. An vielen Stellen gibt es auch nur einen Gedenkstein für die vielen Menschen, die im Krieg



Foto: Jette Altschwager

gefallen sind.

Wer macht sich schon gern zu Lebzeiten Gedanken über das, was nach dem Tod mit einem geschehen soll? Was ist überhaupt möglich und erlaubt? Die Friedhofssatzungen geben Informationen, Gespräche mit dem Bestattungshaus oder der Pastorin sind weitere Möglichkeiten, sich zu informieren und natürlich das Internet.

Die Nutzungsberechtigten der Friedhöfe des Pfarrsprengels Gielow-Rittermannshagen werden demnächst angeschrieben und zu Gesprächen eingeladen, um darüber zu reden, was auf unseren Friedhöfen machbar, was gewollt und was möglich ist.

Ich will hier nur einige Stichworte nennen, ohne dass sie Anspruch auf Vollständigkeit erheben:

Zunächst gibt es die Erdbestattung und die Feuerbestattung.

Wenn man über die Friedhöfe geht, sieht man unterschiedliche Grabgestaltungen:

Einzel-, Doppel-, Reihen-, Familiengräber – aufwendig oder einfach gestaltet, liebevoll gepflegt oder nicht mehr betreut, Urnengräber, Rasen- oder Wiesengräber mit Namen oder in



Foto: Jette Altschwager

Urnengemeinschaftsanlagen.

Vor allem in Städten gibt es Wände, in die Urnen eingelassen werden oder sogar umgewidmete Kirchen und Räume zur Aufbewahrung von Urnen, sogenannte Kolumbarien.

Die Menschenwürde geht über den Tod hinaus, deswegen sollte man schon zu Lebzeiten seinen Wunsch festlegen, am besten schriftlich.

Für viele Menschen spielt dabei auch eine Rolle: Wer wird sich später um das Grab kümmern? Gibt es jemanden, der sich dazu bereit erklärt oder sich verantwortlich fühlt? Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragen ist es hilfreich,

mit den Angehörigen darüber zu sprechen und sich auch bei der Friedhofsverwaltung über verschiedene pflegeleichte Bestattungsformen zu informieren.

Deswegen soll in Gemeindeversammlungen über all diese Fragen

und über die weitere Entwicklung der Bestattungs- und Grabkultur auf unseren kirchlichen Friedhöfen gesprochen werden. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit zum Gespräch und zum

Austausch. Vielleicht regt Sie dieser Artikel auch dazu an, sich über Ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche klar zu werden und/oder im Familienkreis über dieses Thema zu sprechen. Es geht uns alle an.

Im Hinblick auf das bevorstehende Osterfest noch ein hoffnungsvoller Ausblick:

Mancher, der sich vor dem Gerichte Gottes zu sehr gefürchtet hat, wird sich in der Ewigkeit ein klein wenig schämen müssen, dass er dem Herrn nicht noch mehr Gnade zugetraut hat.

(J. A. Bengel)

Annette Fünfsinn

Befiehl dem Herrn deine Wege! Er wird es wohl machen!

Am 5. Dezember 2020 verstarb Frau Lieselotte Schultz aus Duckow im gesegneten Alter von 91 Jahren. Fast 50 Jahre lebte und wirkte Frau Schultz in Duckow. Für sie war es ein Herzensanliegen die Kirche und den Friedhof in Ordnung zu halten. Besonders mochte sie die Orgel. Zunächst hat sie sich bis 2017 zusammen mit Frau König um alles gekümmert. Als diese 2017 wegzog, hat sie den Küsterdienst allein übernommen. Sie war bis zu ihrem Tod eine zuverlässige und treue Kirchendienerin.

Sie fragte immer: „Und habe ich das gut gemacht?“ – Ich denke, im Namen unserer Gemeinde können wir sagen: Ja, das hast du / das haben Sie gut gemacht. Vielen Dank dafür!

Aufgrund der Coronapandemie war nach dem Tod von Frau Schultz keine Trauerfeier in ihrer Kirche in Duckow möglich. Deswegen möchten wir gerne im Gottesdienst Exaudi am 16. Mai in Duckow besonders an Lieselotte Schultz denken und die Orgel ihr zu Ehren erklingen lassen.



Foto: Nordkurier

Bis ins hohe Alter noch körperlich und geistig rüstig, verstarb am 5. Dezember 2020 meine liebe Mutter, unsere liebe Oma, Schwester und Tante

Lieselotte Schultz

geb. Brandt

im gesegneten Alter von 91 Jahren.

In Liebe und Dankbarkeit

**Helga Naundorf als Tochter
mit Familie**

Duckow, den 7. Dezember 2020

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Aus den Kirchenbüchern

Verstorben sind:

Marga Schmidt aus Zettemin († 84 Jahre)

Erna Riechert aus Jürgenstorf / Faulenrost († 86 Jahre)

Hilde Kopetsch aus Waren (Müritz) / Alt Schönau († 91 Jahre)

Lieselotte Schultz aus Duckow († 91 Jahre)

Luise Drewitz aus Moltzow († 80 Jahre)

Inge Rohloff aus Lupendorf († 81 Jahre)



Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben. (Johannes 14,19)

Herzlichen Glückwunsch und
Gottes Segen für das neue
Lebensjahr wünschen wir allen
Gemeindegliedern.



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Adressen



GIELOW	RITTERMANNSHAGEN
Gemeindebüro: N.N. Straße der Einheit 60 17139 Gielow Tel.: 039957 20342 Mail: gielow@elkm.de Dienstag 9 – 12 Uhr	Gemeindebüro: Gudrun Witte Rittermannshagen 27 17139 Faulenrost Tel.: 039951 2268 Mail: rittermannshagen@elkm.de Dienstag + Freitag 10 – 12 Uhr
Carsten Altschwager Tel. 0160 6118949	Pastorin: Jette Altschwager Rittermannshagen 27 17139 Faulenrost Tel. 039951 2268 oder 0157 76381164
Gemeindepädagogin i.A.: Gudrun Witte Tel. (privat) 039934 7864 Tel. (mobil) 0151 54088827	
Kirchengemeindevertreter Karin Pagels 039957 20026 Kati Heysel-Bolesta 039953 70587 Peter Kascheike 039953 70157	Kirchengemeindevertreter Andreas Beck 039951 28890 Martin Raasch 039934 87300 Claus-Dieter Tobaben 039951 2174
Bankverbindung Raiffeisenbank Malchin eG IBAN DE16 1506 1618 0007 5410 23 BIC: GENODEF1WRN	Bankverbindung Evangelische Bank IBAN DE68 5206 0410 0005 3303 86 BIC: GENODEF1EK1